

DER TOD JESU



**DER SKANDAL DES KREUZES
DARF NICHT VERTUSCHT WERDEN.**

DEUTUNGSANSÄTZE IM NEUEN TESTAMENT
UND CHANCEN IHRER HEUTIGEN VERMITTLUNG

1. Das Faktum und das Credo

2

Das Glaubensbekenntnis

- Das Große Glaubensbekenntnis von Nizäa in der Erweiterung von Konstantinopel (381)

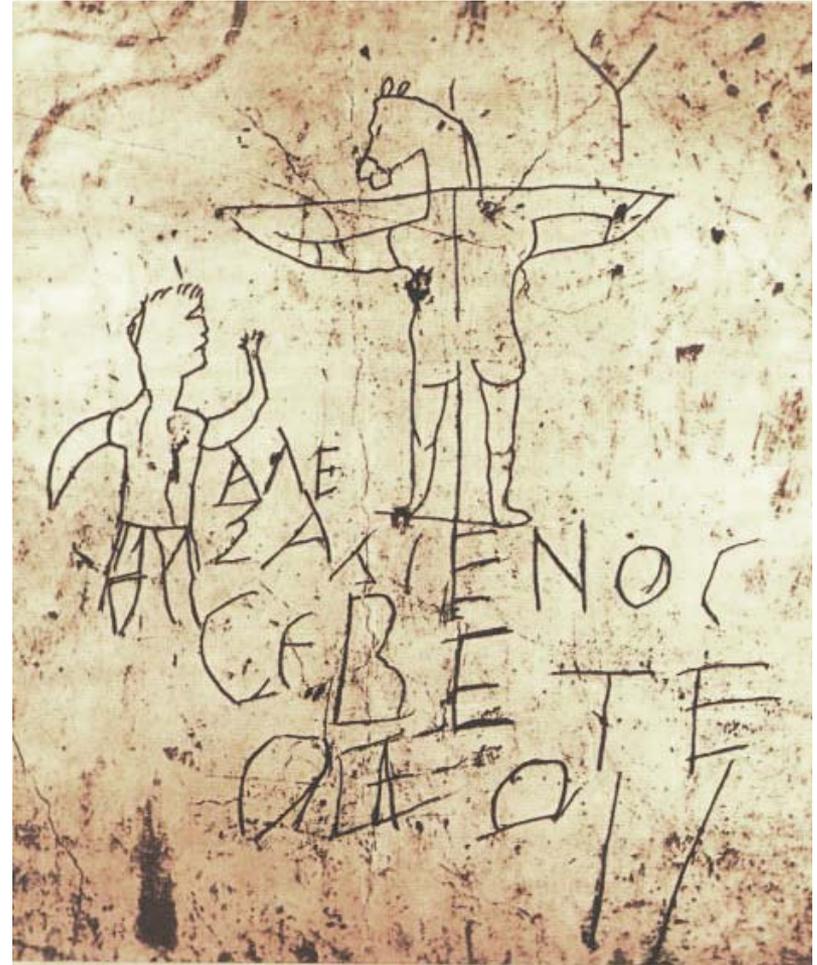
Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus,
hat gelitten
und ist begraben worden,
ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift
und aufgefahen in den Himmel.

- 1Kor 15,3-5

Christus ist gestorben für unsere Sünden nach den
Schriften
und ist begraben worden
und wurde auferweckt am dritten Tage nach den
Schriften
und erschien dem Kephas, dann den Zwölf.

1. Das Faktum und das Credo

3



„Alexamenos betet seinen Gott an“

Wandritzei aus der Pagenschule auf dem Palatin
(Mitte 3. Jh.) Museo Kircheriano, Rom

1. Das Faktum und das Credo

4

- Mk 10,45

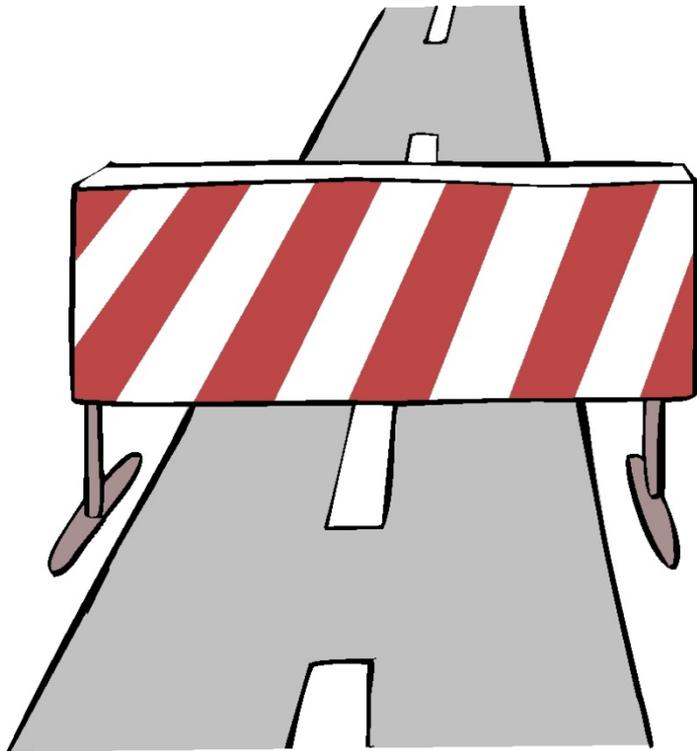
„Der Menschensohn ist gekommen, nicht bedient zu werden, sondern zu dienen und sein Leben zu geben als Lösegeld für viele.“

- 1Tim 2,5f.

Einer ist Gott,
einer auch Mittler zwischen Gott und den Menschen:
der Mensch Christus Jesus,
der sich selbst gegeben hat als Lösegeld für alle, ein Zeugnis zur rechten Zeit.

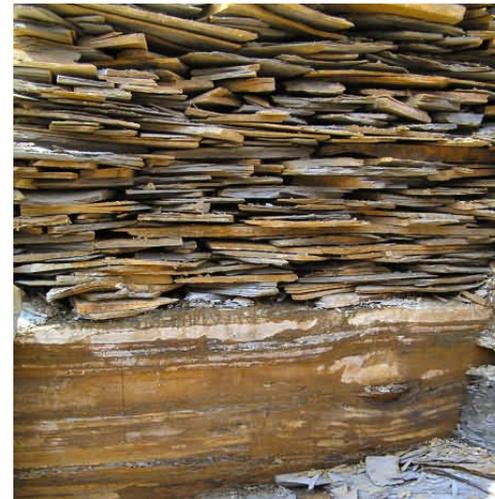
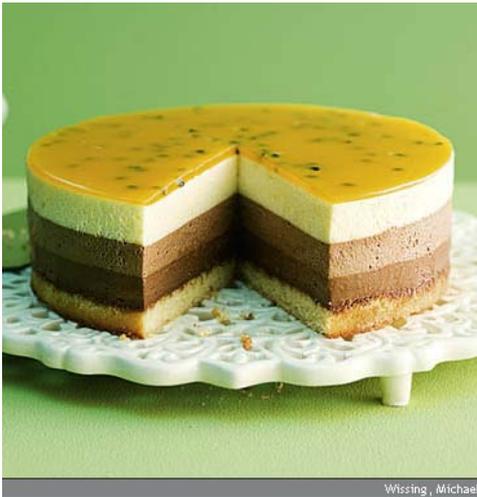
2. Das Ereignis und die Erinnerung

5



2. Das Ereignis und die Erinnerung

6

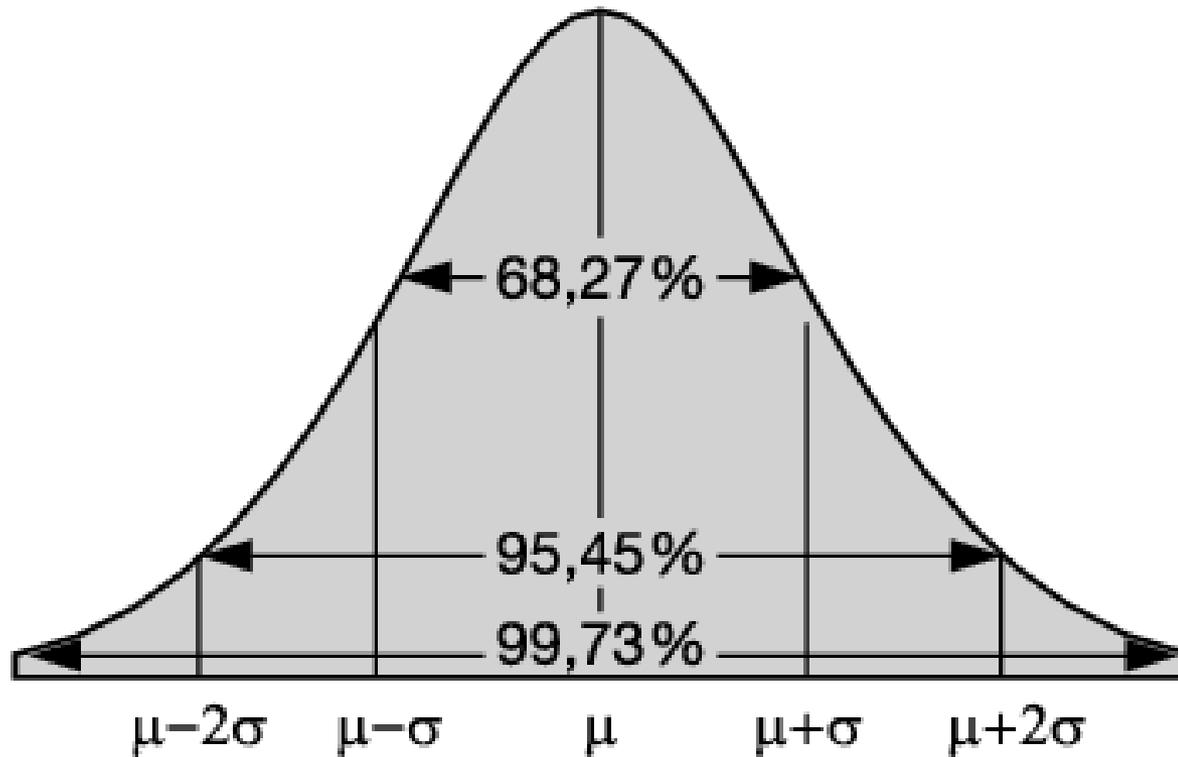


Posidonienschiefer
bei Schandelah
(Braunschweig)

2. Das Ereignis und die Erinnerung

7

Normalverteilung



2. Das Ereignis und die Erinnerung

8

- 1Kor 13,12

Jetzt sehen wir im Spiegel nur ein dunkles Bild.



August Macke, Spiegelbild im Schaufenster, 1913 28,7 x 22,5 cm,
Tusche und Bleistift, im Privatbesitz

3. Die Erwartungen und die Realisierungen

9

Der leidende Prophet

- Neh 9,26

Sie empörten sich gegen dich und kehrten deinem Gesetz den Rücken. Deine Propheten warnten sie zwar und wollten sie zu dir zurückführen. Doch man tötete sie und verübte schweren Frevel.

- **Pesiqtha Rabbathi** (Homiliensammlung zu den großen Festen) 138a:

Auch wir wissen: Wir haben dein Haus verwüstet durch unsere Sünden. Wir haben unsere Propheten getötet, und wir haben alle Gebote, die in der Tora sind, übertreten.

3. Die Erwartungen und die Realisierungen

10

Der leidende Prophet

- Mk 12,1-12

¹Ein Mann pflanzte einen Weinberg und setzte einen Zaun darum und grub eine Kelter und baute einen Turm und verpachtete ihn an Winzer und ging außer Landes.

²Und zur rechten Zeit sandte er einen Knecht zu den Winzern, dass er von den Winzern seinen Anteil an den Früchten des Weinbergs erhalte. ³Doch die ergriffen ihn und schlugen ihn und schickten ihn mit leeren Händen fort.

Einen hatte er noch, seinen geliebten Sohn; den sandte er ...

- Jes 5,1f.

¹Mein Freund hatte einen Weinberg auf einer fruchtbaren Höhe. ²Er grub ihn um und entfernte die Steine und bepflanzte ihn mit den edelsten Reben. Er baute mitten darin einen Turm und hieb eine Kelter darin aus.

Dann hoffte er, dass der Weinberg süße Trauben brächte, doch er brachte nur saure Beeren.

3. Die Erwartungen und die Realisierungen

11

Der leidende Gerechte

- Ps 22,1
„Mein Gott, mein Gott,
warum hast du mich verlassen?“
 - Mk 15,34
Mt 27,46
- Ps 31,6
„In deine Hände lege ich voll
Vertrauen meinen Geist.“
 - Lk 23,46

3. Die Erwartungen und die Realisierungen

12

Der leidende Gerechte

- Lk 6,20-23

„Selig, ihr Armen,
denn euer ist das Reich Gottes.
Selig, die ihr jetzt hungert,
denn ihr werdet gesättigt werden.
Selig, die ihr jetzt weint,
denn ihr werdet lachen.

Selig seid ihr, wenn die Menschen euch hassen und ausgrenzen und schlechtreden und euren Namen verleumden um des Menschensohnes willen, freut euch an jenem Tag und springt auf vor Freude; denn euer Lohn im Himmel wird groß sein; den Propheten

- Mt 5,3-5.12f.

Selig, die Armen im Geiste,
denn ihrer ist das Reich der Himmel.
Selig, die trauern,
denn sie werden getröstet werden.
Selig, die sanftmütig sind,
denn sie werden die Erde erben.
Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit,
denn sie werden gesättigt werden.

Selig seid ihr, wenn sie euch meinetwegen schmähen und verfolgen und schlecht von euch reden,
freut euch und jubelt, denn euer Lohn im Himmel wird groß sein; die Propheten vor euch haben sie ja auch so verfolgt.“

3. Die Erwartungen und die Realisierungen

13

Der leidende Gerechte

- Mk 14,33-36

³³Er begann zu zittern und zu zagen ³⁴und sagte zu ihnen: „Meine Seele ist zu Tode betrübt. Bleibt hier und wacht!“ ³⁵Und er ging ein wenig weiter und fiel zu Boden und betete, dass, wenn möglich, diese Stunde an ihm vorübergehe. ³⁶Und er sagte: „Abba, Vater, alles ist dir möglich. Lass diesen Kelch an mir vorübergehen. Aber nicht was ich will, sondern was du willst.“



Mt 6,9ff.

„Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme,
dein Wille geschehe ...“

3. Die Erwartungen und die Realisierungen

14

Der leidende Gottesknecht

- Apg 8,32ff.
„Verstehst du auch, was du liest“
„Wie könnte ich, wenn niemand mir den Weg weist.“
„Er wurde wie ein Schaf zur Schlachtbank geführt, und wie ein Lamm vor seinem Scherer verstummt, tat er seinen Mund nicht auf. In der Erniedrigung wurde seine Verurteilung aufgehoben. Sein Geschlecht, wer kann es zählen?. Denn sein Leben wurde von der Erde weggenommen.“ (Jes 53,7f.)
„Von wem redet der Prophet, von sich selbst? Oder von einem anderen?“



Hans von Marées,
1869, Öl auf
Leinwand, 62 x
29 cm

3. Die Erwartungen und die Realisierungen

15

Der leidende Gottesknecht

- 4Makk 6,27ff:
„Du, Gott, weißt es: Ich hätte mich retten können, aber unter des Feuers Qualen sterbe ich um des Gesetzes willen. Sei gnädig deinem Volk, lass dir genügen die Strafe, die wir für sie erdulden. Zur Läuterung lass ihnen mein Blut dienen, und als Ersatz für ihr Leben:
nimm mein Leben.“
- 4Makk 17,21f:
„... dass um ihretwillen ... das Vaterland geläutert wurde; sie waren gleichsam ein Ersatz für die Sünde des Volkes. Durch das Blut jener Frommen und ihren zur Sühne dienenden Tod hat die göttliche Vorsehung das schlimm bedrängte Israel gerettet



Arnulf Rainer,
Der Engel der Makkabäer 1995/95
Aquarellkreide auf Papier 21,2 x24,7 cm

3. Die Erwartungen und die Realisierungen

16

Der leidende Gottesknecht

- Mk 14,22-25
 - ²²Und während sie aßen, nahm er Brot, segnete es, brach es und gab es ihnen und sagte: „Das ist mein Leib.“
 - ²³Und er nahm den Becher, dankte, gab ihn ihnen, und sie tranken alle daraus, ²⁴und er sagte: „Dies ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird.“
 - ²⁵Amen, sage ich euch: Ich werde nicht mehr trinken vom Gewächs des Weinstocks, bis ich wieder trinken werde im Reich Gottes.“

Das Obergemach auf dem Zion in Jerusalem



Jes 53,11

Mein Knecht, der gerechte, macht die vielen gerecht;
er lädt ihre Schuld auf sich.

3. Die Erwartungen und die Realisierungen

17

Lösegeld

- Mk 10,42-45

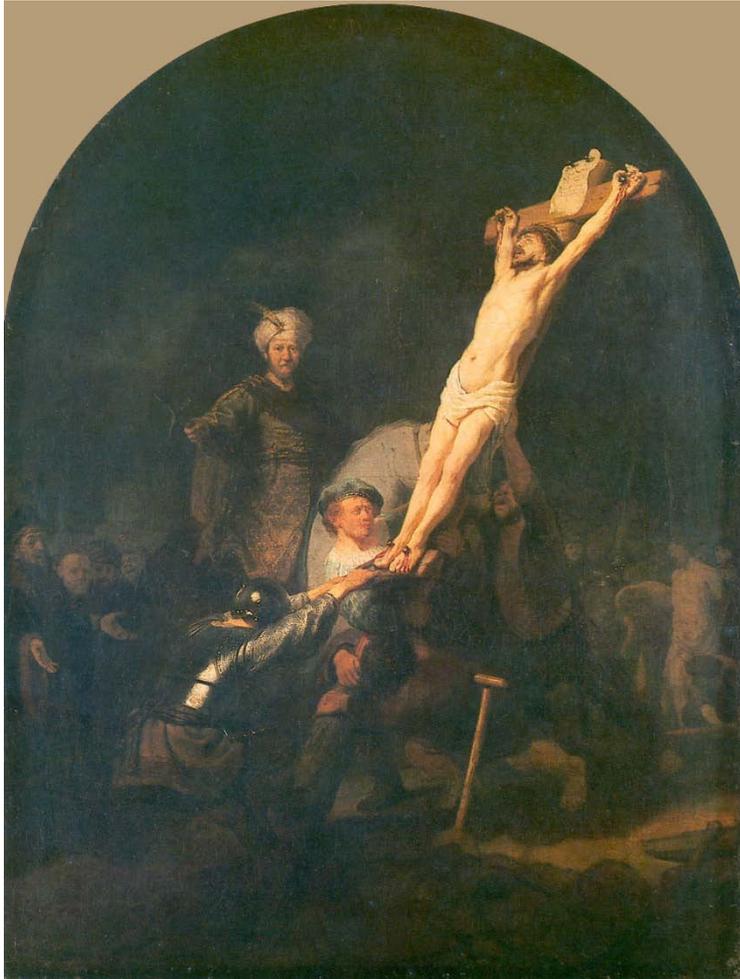
⁴²Da rief Jesus seine Jünger zu sich und sagte: „Ihr wisst, dass die, die Völker zu regieren scheinen, sie beherrschen und dass die Großen sie überwältigen. ⁴³Nicht so bei euch! Wer groß sein will, soll euer Diener sein. ⁴⁴Wer bei euch erster sein will, sei Diener aller.

⁴⁵Denn der Menschensohn ist gekommen, nicht bedient zu werden, sondern zu dienen und sein Leben zu geben als Lösegeld für viele.



Der Tod Jesu

18



Rembrandt
Aufrichtung des Kreuzes,
1633
Alte Pinakothek München